WOODHOOD

KREUZFELD - GARTENSTADT 2.0

"In Wirklichkeit aber gibt es nicht, wie man immer annimmt, nur zwei Alternativen – Stadtleben oder Landleben – sondern noch eine dritte, die alle Vorteile des intensive tätigen Stadtlebens vollkommen mit all den Schönheiten und Freuden des Landlebens verschmilzt." - Ebenezer Howard

The Woodhood ist mehr als nur eine klassische Gartenstadt. Die Geschichte des Ortes und sein immenses landschaftliches Potenzial erfordern einen völlig neuen Ansatz für die Entwicklung eines neuen Stadtteils in dieser einzigartigen Lage. In der traditionellen Stadtplanung wird die Grundstruktur des eines Gebiets häufig durch die Typologien, die Gebäude, die Straßen oder auch die Technik vorgegeben. Eine solche Struktur basiert auf einem wenig flexiblen und formalen Aufbau, bei dem architektonische Typologien den verschiedenen Nachbarschaften Identität verleihen.
In Woodhood wird die die Grundstruktur des Gebiets durch die Landschaft und die Kulturgeschichte des Ortes definiert. Sie lässt sich von der Siedlungsgeschichte, Natur und den umliegenden Wäldern inspirieren, sein Rahmen wird durch Bodentypen, Regelfanzung, dem Umgang mit Wasser, das Spiel von Sonne und Schatten sowie die sich ständig ändernden Jahreszeiten definiert.
The Woodhood ist eine Vision für eine neue Art von Nachbarschaft; und sie erfordert einen neuen Ansatz für die Planung, sie erfordert Mut, die Verbindung von Stadt und Landschaft, die Verbindung von Urbanität und Leben im Grünen neu zu denken!

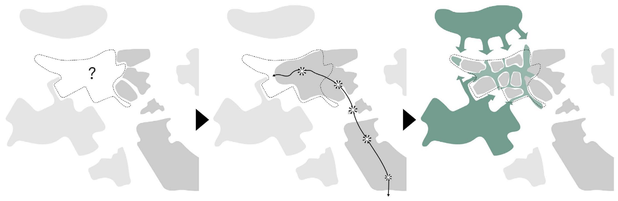
1. The Woodhood beginnt mit der Landschaft
Die historischen Wälder und der vielfältige Landschaftsraum bilden die Grundlage des neuen Stadtteils. The Woodhood verbindet die großzügigen Landschaftsstrukturen miteinander und schafft so ein abwechslungsreiches Netz an verschiedenen Landschaften mit eigenen Charakteristika. Diese neue Naturinfrastruktur durchdringt die gesamte Umgebung und vernetzt Erholungsräume mit ökologischen Korridoren – so wird The Woodhood in seinem Kontext verankert. Die Landschaft folgt den topographischen Formen und Gixsonklinien und definiert die Ausgangssituation bzw. Grundlage für die Wassersammlung, Pufferung und Klimaanpassung. Die städtebauliche Entwicklung gliedert sich in verschiedene „Hoods", die sich an die landschaftlichen Gegebenheiten anpassen und in die Landschaft einfügen. Die Hoods sind konzentrierte Cluster von Urbanität, die maximalen Raum für die Natur lassen und die landschaftlichen Qualitäten und Potentiale optimal nutzen.

2. Woodhood ist eine neue Urbanität
Im Gegensatz zum konventionellen Modell der zentralen Urbanität ist Woodhood als polyzentrisches Gixsystem von Hoods, den Kreuzfelder Dörfern, strukturiert. Jedes Hood hat hierbei seine eigene Identität und sein eigenes Profil. In der Gesamtheit formen sie eine zusammenhängende Stadt, die sich zurückhalten aber bestimmt an den Bestand in Blumenberg andockt. Die Hood nehmen die verschiedenen Siedlungsinseln der vergangenen Jahrzehnte als Thema auf, überformen sie zu einer eigenständigen Typologie und verknüpfen sie zugleich mit eben diesem Bestand in einem dichten Netz an räumlichen und funktionalen Verbindungen.

Die Hoods sind lebendige Cluster, die sich um einen innenliegenden, zentralen Platz organisieren, der das städtische Leben bündelt. Hier trifft neue Mobilität auf Gemeinschaftsräume, neue Arbeitsweisen auf lebendige Freiräume – es entstehen lebendige Subzentren, die die Menschen zusammenbringen. Die Ränder der Hoods gehen in die Landschaft über. Umlaufende Wege geben der Nachbarschaft Zugang zu dem spannenden Ort des Überganges und verbinden sich miteinander und in den Woodloop (Übergehen – die zentrale Verbindung mit dem Rad oder zu Fuß im Woodhood. Die Hoods sind eine Mischung aus Stadt und Dorf, in deren Zentrum Gemeinschaft und Vielfalt stehen.

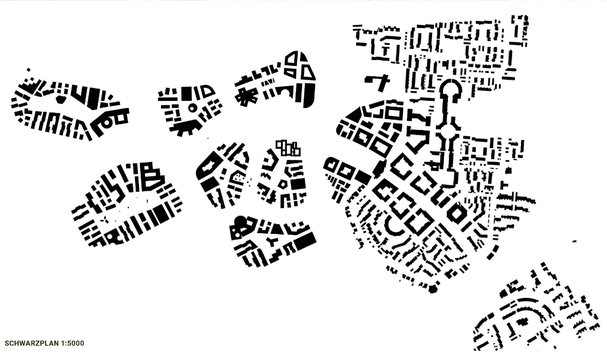
3. Woodhood ist gesund – auch in Zukunft.
The Woodhood legt großen Wert darauf, ein gesunder Stadtteil zu sein. Ein Stadtteil mit gesunden Menschen, mit einer gesunden Natur, mit gesunden Arbeitsweisen, einer gesunden Gemeinschaft, in einem gesunden Diskurs. Im Alltag der Menschen wird die Förderung eines gesunden Lebensstils gefördert. Die Wege im Gebiet sind leicht und attraktiv zu Fuß und mit dem Rad zurückzulegen, in den Freiraum sind zahlreiche Aktivitäten eingebettet, Gemeinschaftorte regen zum Aufenthalt im Freien an und der Außenaufenthalt der Freiräume ist hoch. Zudem sorgen die Verwendung von natürlichen Baumaterialien und eine gute Belichtung der Gebäude für gesunde Wohnverhältnisse. Die Natur und die Landschaft erhalten Einzug in den dermaßen monokulturell geprägten Raum, naturnahe Räume erhöhen die Biodiversität, das Entwässerungssystem schafft einen Mehrwert für das übergeordnete System. Die Arbeitsplätze im Gebiet sind zu Fuß erreichbar und haben immer eine Sichtbeziehung in die grünen Freiräume, die Nähe von Wohnen, Arbeiten und auch Kinderbetreuung macht eine gesunde Work-Life-Balance möglich. Die Stärkung der Gemeinschaften auf verschiedenen Ebenen schafft ein starkes soziales Netz, dass alle Bewohnerinnen in die Stadtgemeinschaft integrieren. Zugleich entwickelt sich The Woodhood von Anfang an in einem offenen Diskurs, sodass auch das Verhältnis von Nachbarschaft und Stadtverwaltung auf einer gesunden Basis entsteht.

Ein wichtiger Teil einer gesunden Stadt ist die Zukunftsfähigkeit, bei der die zukünftigen Generationen von großer Bedeutung sind. The Woodhood legt daher großen Wert auf die Integration von zahlreichen, sehr unterschiedlichen Bildungsangeboten, die das Ziel verfolgen, Bildung für alle Bewohnerinnen und Nachbarn niedrigschwellig zugänglich zu machen. Dies kann innerhalb von Institutionen geschehen, aber auch spielerisch in einem Themenvorgarten oder auch durch alltägliche Erfahrungen im Freiraum. Besonders wichtig sind hierbei die Schulen, wo die nächsten Generationen lernen, die Stadt im Einklang mit der Natur zu nutzen. Nur so kann das Woodhood zu einem offenen, lebendigen und zukunftsgewandten Stadtteil werden.



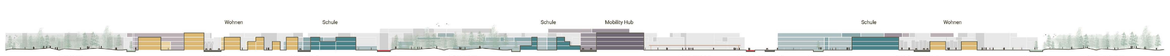
MAP 1:5000

LAGEPLAN 1:2000



SCHWARZPLAN 1:5000

SCHNITT OST WEST 1:1000



SCHNITT NORD SÜD 1:1000

WOODHOOD

KREUZFELD - GARTENSTADT 2.0

Legende:
- Netzwerk aus Fuß- und Radwegen

DIE FUSSLÄUFIGE STADT

Im Woodhood steht der Mensch im Zentrum. Fußläufige Verbindungen werden gestärkt und Radverkehr priorisiert.

Legende:
- Schulen und Kitas
- Schulhöfe und Außenflächen
- Grünraum als Verbindungselement

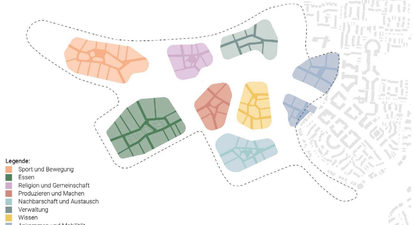
DIE WISSENSLANDSCHAFT

The Woodhood legt großen Wert auf die Integration von zahlreichen, sehr unterschiedlichen Bildungsangeboten, die das Ziel verfolgen, Bildung für alle Bewohnerinnen und Nachbarn niedrigschwellig zugänglich zu machen.

Legende:
- Sportflächen
- gemeinschaftliche Treffpunkte
- Fuß und Radverbindungen

DIE GESUNDE STADT

Im Alltag der Menschen wird ein gesunder Lebensstils gefördert: Die Wege im Gebiet sind leicht und attraktiv zu Fuß und mit dem Rad zurückzulegen, in den Freiraum sind zahlreiche Aktivitäten eingebettet, Gemeinschaftsorte regen zum Aufenthalt im Freien an und der Außenkomfort der Freiräume ist hoch.



Legende:
- Sport und Bewegung
- Essen
- Religion und Gemeinschaft
- Produzieren und Machen
- Nachbarschaft und Austausch
- Verwaltung
- Wissen
- Ankommen und Mobilität

THE HOODS

Der neue Stadtteil entsteht aus acht verschiedenen Hoods, die einen gemeinsamem Stadtraum erzeugen, aber jeweils einen eigenen Charakter aufweisen.

Legende:
- Baufelder
- Gemeinschaftsorte

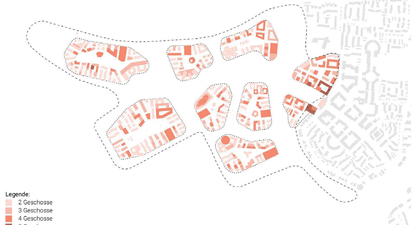
DIE BAUFELDER

Die Baufelder der Hoods weisen verschiedene Größen für unterschiedliche Entwicklungsprozesse auf. Jedes Baufeld liegt sowohl an der jeweiligen Mitte des Hoods als auch direkt am übergeordneten Freiraum.

Legende:
- Schulen und Kitas
- MobilityHubs
- Wohntypologien
- Gemeinschaftshäuser

DIE TYPOLOGIEN

Es entstehen überwiegend Typologien, die einen Baufeldbezogenen Rückzugsort entstehen lassen. Diese Grundtypologie wird durch verschiedene Gebäudeformen ausformuliert, die eine hohe Diversität im Gebiet bringen.



Legende:
- 2 Geschosse
- 3 Geschosse
- 4 Geschosse
- 5 Geschosse

DER HÖHENVERLAUF

Im Übergang zum Bestand in Blumenfeld finden sich die höchsten Gebäude, innerhalb der Hoods bewegen sich Höhen zwischen 3 und 5 Geschossen. In den Hoods liegen die höheren Gebäude am Platz und/oder beinhalten besondere Funktionen. Zur Landschaft sind die Gebäude niedriger.

Legende:
- Wohnen
- Kita
- Schulen
- MobilityHubs
- Gemeinschaftshäuser
- Feuerwache

DER MIX

Jedes Hood wird durch unterschiedliche Nutzungen belebt. Neben Wohnungen entstehen Gemeinschaftsorte am Platz, die auch in Pavillons Platz finden. Jedes Hood wird durch einen besonderen thematischen Fokus geprägt: Schulen, Food Market oder auch ein Zentrum für Sport und Bewegung.

Legende:
- Baufelder
- Flexibel angepasste Hoods

DAS FLEXIBLE

Die Hoods sind in ihrer Ausformung flexibel. So kann in dem langfristigen Prozess zur Entwicklung des neuen Stadtteils innerhalb eines robusten Gerüsts, flexibel auf sich ändernde Rahmenbedingungen reagiert werden.

Legende:
- Obstgärten, Kleingärten
- Wald- und Wiesen-Naturschutz
- Food Forest Produktion

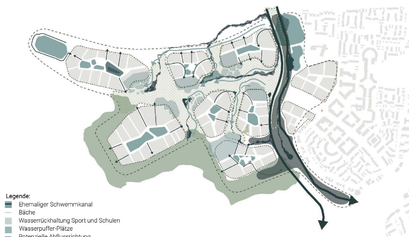
DIE LANDSCHAFT

Drei charakteristische Landschaftstypen treffen aufeinander und bilden ein Mosaik aus Naturschutz, Bildung und Produktion. Ein Ess- und Energiewald wird mit den bestehenden Naturschutzgebieten zusammenarbeiten, um das Gebiet in ein regeneratives, biodiverses Netzwerk der Lebensmittelproduktion zu verwandeln. Nach den Grundsätzen der Permakultur und Agroforstwirtschaft ist der Lebensmittelwald ein sich selbst erhaltendes Ökosystem. Eine hohe Pflanzendichte sorgt für einen hohen Ertrag, während die biologische Vielfalt eine kontinuierliche Nahrungsmittelversorgung über das ganze Jahr hinweg gewährleistet. Das schlichte Mulchsystem ist eine natürliche Schädlingsbekämpfung, die wiederum die Bodengesundheit verbessert und ein hohes Maß an Kohlenstoffbindung und Wasserpufferung ermöglicht. Die Nahrungsmittelwaldflaschen werden die umliegenden Ökosysteme stärken und gleichzeitig ein hohes Maß an Widerstandsfähigkeit und Produktion aufrechterhalten.

Legende:
- Gärten und Höfe
- Gemeinschaftliches Grün und Plätze

DAS KLEINE GRÜNE

Schulen und Kitas befinden sich an den äußeren Rändern der umgebenden Landschaft, um den Kindern den Zusammenhang zwischen nahrhaften Lebensmitteln und Gesundheit in Verbindung mit produktiven und regenerativen Landschaften zu vermitteln. Ziel ist es, die Neugierde auf die natürliche Welt und die komplexen Wechselwirkungen zwischen Pflanzen, Insekten, Bäumen, Wasser, Tieren und der Zukunft der Lebensmittelproduktion zu wecken. Die inneren Grünflächen bieten die Möglichkeit, gemeinschaftliche oder private Gärten anzulegen, um die Nahrungsmittelproduktion zu steigern und zur Wasserpufferung und -filterung beizutragen.



Legende:
- Ehemaliger Schwemmkanal
- Bäche
- Wasserrückhaltung Sport und Schulen
- Wasserpuffer-Plätze
- Potenzielle Abflussrichtung

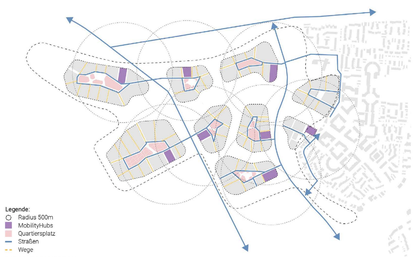
DER WASSERKREISLAUF

Der ehemalige Rhein-Schwemmkanal entlang der Mercatorstraße ist der Ausgangspunkt für den natürlichen Wasserkreislauf im gesamten Gebiet, der dann in ein Netz von kleinen Bächen auf dem gesamten Gelände umgeleitet wird, das auf der vorhandenen Topographie basiert. Diese Bäche werden zu Leitbahnen für das Wasser, welches in den überflutbaren Sport- und Spielplätzen und den Clustern gesammelt wird, um ein zirkuläres Wasserfiltersystem zu schaffen, das zur natürlichen Bewässerung der umgebenden Landschaft und zur Versorgung der städtischen Cluster dient. Dächer und städtische Plätze sind zusätzliche Flächen für die Wasserrückhaltung und tragen zum Kühleffekt bei.

Legende:
- Radius 500m
- Buswhaltestellen
- Station
- Shuttle Bus Loop
- Verbindungen
- Gleise

DER ÖPNV

Der ÖPNV kann über den MobilityLoop alle Hoods anfahren und bedient zugleich die Stationen. Ein Fokus kann hier auf autonom fahrende Busse gelegt werden. So ist eine einfache und attraktive Anbindung aller Wohneinheiten an den öffentlichen Nahverkehr sichergestellt.



Legende:
- Radius 500m
- MobilityHubs
- Quartiersplatz
- Straßen
- Wege

DIE MOTORISIERTEN

Der motorisierte Verkehr wird über die Bestandsstraßen in simple Erschließungsstraßen geführt, die jeweils ein Hood erschließt. Am Eingang zu den Hoods entsteht ein MobilityHub, der den parkenden Verkehr aufnimmt und die Hoods frei von Autos hält. Die innerliegende Schleife dient der Feuerwehr.

Legende:
- Woodloop
- Hoodloop
- Innere Durchwegung

DIE NACHHALTIGEN

Die Fortbewegung zu Fuß und mit dem Rad wird im gesamten Gebiet komfortabel ausgebildet. Der Woodloop bietet Radfahrerinnen und Fußgängern gleichermaßen Platz und führt attraktiv durch die Landschaft – den Wood. Die Hoods und alle sozialen Funktionen, wie KITA und Schulen, sind schnell und sicher erreichbar.

Legende:
- Baufelder
- Entstehende Gebäude
- Mobilitätshub
- Schulen und Kitas
- Station
- Bestandsstraße

DER AUFTAKT

In der ersten Entwicklungsstufe wird durch die Fortführung der Strukturen in Blumenfeld der Auftakt für die neuen Hoods geschaffen.

Legende:
- Baufelder
- Entstehende Gebäude
- Mobilitätshub
- Schulen und Kitas
- Station
- Bestandsstraße
- Bus Loop

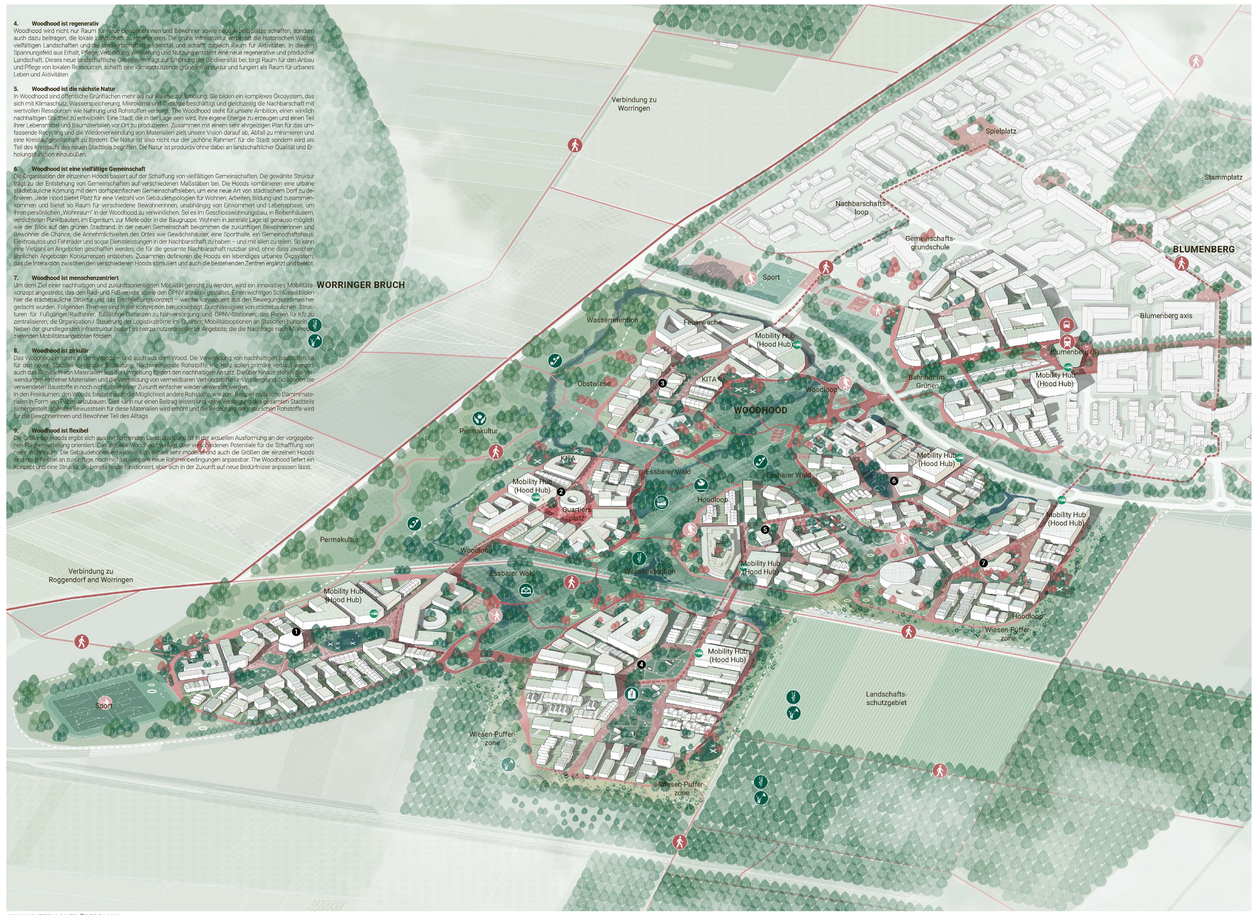
DIE MITTE

Im zweiten Schritt entstehen die ersten Hoods, die durch den gemeinsamen Freiraum verbunden sind. Durch die Bestandsstraße ist die Erschließung der Hoods sichergestellt.

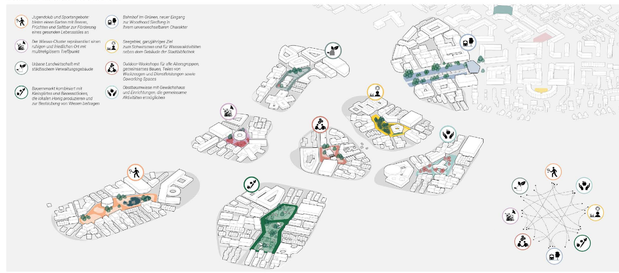
Legende:
- Baufelder
- Entstehende Gebäude
- Mobilitätshub
- Schulen und Kitas
- Station
- Bestandsstraße
- Bus Loop

DER ABSCHLUSS

Die dritte Entwicklungsstufe vervollständigt die Woodhoods – eine zukunftsfähiges Quartier für das urbane Leben im Grünen

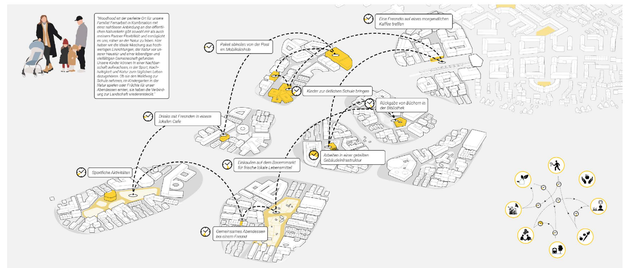


AXONOMETRISCHER ÜBERBLICK



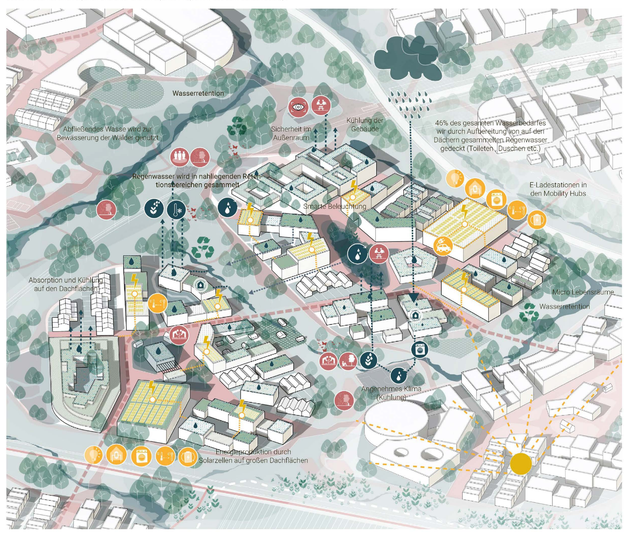
UNTERSCHIEDLICHE CHARAKTERE DER HOODS

Die Hoods arbeiten als ein integrales Ökosystem zusammen, das sowohl untereinander als auch mit der Umgebung Angebote austauscht.
Jedes Viertel hat einen eigenen Charakter und ein eigenes Programm, das zum Ganzen beiträgt.

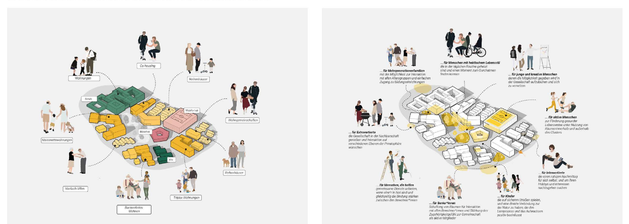


TAGESABLAUF EINES IN WOODHOOD LEBENDEN MENSCHEN

Die spezifische Programmierung jeder Hood fördert die Bewegung und Interaktion zwischen den Vierteln und der bestehenden Nachbarschaft.
Sie sind keine isolierten Inseln, sondern ein pulsierendes Archipel des städtischen Lebens.

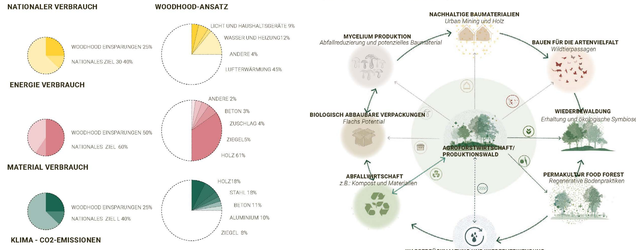


AXONOMETRIE ZUR NACHHALTIGKEIT



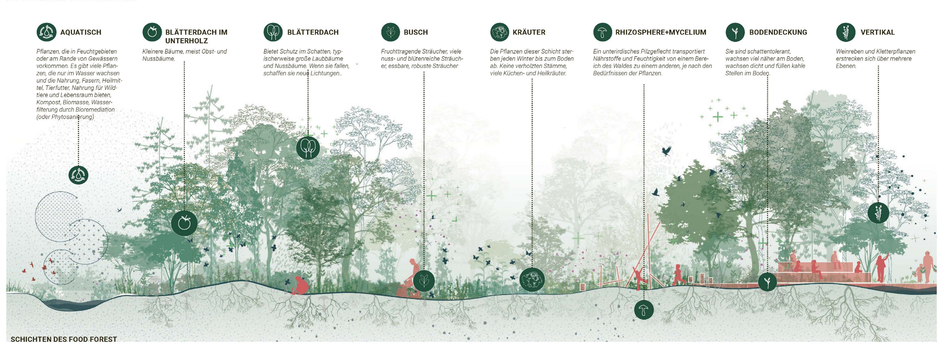
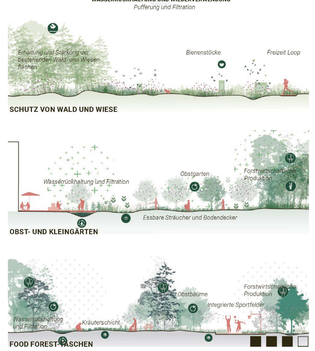
VIELFALT AN GEBÄUDETYPOLOGIEN

Woodhood steht für typologische und soziale Vielfalt. Die Mischung aus architektonischen und räumlichen Typologien sorgt dafür, dass jedes Viertel eine große Vielfalt an Bewohnenden beherbergen kann. In Woodhood kann jeder seinen idealen Traum bauen, und das Viertel lebt von dieser sozialen Vielfalt.



LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT

Woodhood beginnt mit der Gemeinschaft. Die räumliche und programmatische Gestaltung der Hoods beruht auf dem Prinzip der mehrschichtigen Kollektivität. Sie bieten Raum für Begegnung, Interaktion und Austausch und überbrücken den Übergang vom Wohnzimmer zum Stadtplatz. In jedem Viertel gibt es sowohl Räume, in denen man sich mit einigen Nachbarn treffen kann, als auch Räume, die mit dem gesamten Viertel oder der Nachbarschaft geteilt werden.



SCHICHTEN DES FOOD FOREST